

Ein interaktives  
und intensives  
Jahr mit dem  
Römerbrief

Das Gruppen-  
Bibel-Arbeitsbuch

R  
O  
M  
E  
R  
E  
R

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Für in diesem Titel enthaltene Links auf Websites/Webangebote Dritter übernehmen wir keine Haftung, da wir uns deren Inhalt nicht zu eigen machen, sondern sie lediglich Verweise auf den Inhalt darstellen. Die Verweise beziehen sich auf den Inhalt zum Zeitpunkt des letzten Zugriffs: 15.05.2020

## Impressum



© 1. Auflage 2020

buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart 2020

Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN 978-3-86687-276-9

Lektorat: buch+musik – Marlen Bleiholder, Stuttgart

Umschlaggestaltung: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Gestaltung und Satz: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Satz Downloads: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Bildrechte Umschlag und Inhalt: istock – Creative-Touch, dorian2013, Rawpixel, themacx, subjug

Bildrechte Autorenfoto: Christoph Müller, Burgdorf

Druck und Gesamtherstellung: Kösel Gmbh & Co. KG, Altusried-Krugzell

[www.ejw-buch.de](http://www.ejw-buch.de)

Tobi Liebmann

Ein interaktives  
und intensives  
Jahr mit dem  
Römerbrief

Das Gruppen-  
Bibel-Arbeitsbuch

R

O

M

E

R

# VORWORT

Moin!

Es ist mir eine große Freude, dass du dieses Buch in der Hand hast! Denn das bedeutet erstens, dass es gedruckt wurde, und zweitens, dass du es gekauft hast – und beides ist für mich eine Sensation! Ich hoffe sehr, dass Rømer auch für dich und deine Kleingruppe zu einer großen Freude wird und dass es dabei hilft, im Römerbrief Gott zu begegnen. Wie genau das vonstattengeht, wird in der ersten Einheit erklärt. Hier möchte ich noch ein paar Fragen beantworten, die zeigen, was mich dazu bewegt hat, Rømer zu schreiben. Und vielleicht hast du (oder sonst jemand aus deiner Kleingruppe) dir ja die eine oder andere davon auch schon gestellt ...

## **Für wen ist Rømer gedacht?**

Rømer ist ein Gruppen-Bibel-Arbeitsbuch. Es begleitet Kleingruppen von 4 bis 15 Jugendlichen und/oder Erwachsenen in 37 Einheiten dabei, gemeinsam kreativ und interaktiv im gesamten Römerbrief neue Erkenntnisse über Gott und ihre Beziehung zu ihm zu sammeln. Die Einheiten sind auf eine Dauer von ungefähr 75 Minuten angelegt.

## **Braucht es wirklich noch ein weiteres Buch mit Kleingruppenmaterial?**

Ich arbeite als Jugendpastor und werde regelmäßig nach guten Materialien für Kleingruppen gefragt. Die Erfahrung vieler Jugendlicher und Junger Erwachsener ist entweder, dass ihnen zu viel vorgekaut wird und sie nur zwischen vorgegebenen Antworten auswählen müssen, oder dass sie sich alleingelassen fühlen mit vielen Fragen, wenigen Ideen und wenig Anleitung dazu, wie man sich den Texten nähern kann.

Das hat mich auf die Idee gebracht, selbst etwas Passendes zu schreiben. Ein Buch, das Menschen hilft, die guten Gedanken der Bibel für ihr eigenes Leben zu entdecken, und das sie dabei begleitet, diese Gedanken im Alltag Wirklichkeit werden zu lassen. Deswegen fördert Rømer mit kreativen Methoden den Austausch in eurer Gruppe, hilft euch mit gezielten Informationen, eigene Entdeckungen zu machen, und fordert euch heraus, alles, was ihr neu entdeckt, auch umzusetzen.

## **Ein ganzes Jahr lang nur ein Thema?**

Oft rauschen Themen und Bibeltexte an uns vorbei: die Tageslese, der Gottesdienst, das Kleingruppenthema ... Dauernd neue Texte, neue Themen, neue Apelle – und spätestens nach einigen Tagen haben wir das Meiste vergessen. Rømer schenkt euch stattdessen Zeit, um gründlich und grundlegend den tiefgreifenden Texten zu begegnen. Die 37 Einheiten reichen ungefähr für ein Kleingruppenjahr, wenn man die Ferien und einige ausgefallene Treffen abzieht. Ihr nähert euch dem Römerbrief aus verschiedenen Blickwinkeln, taucht tiefer ein und entdeckt so lebensverändernde Details. Ihr erlebt, wie Gott selbst durch sein Wort und durch die Gedanken der anderen zu euch spricht.

## **Warum ausgerechnet der Römerbrief?**

Der Römerbrief ist wie eine Art Essenz der Bibel: Das gesamte Evangelium ist hier zusammengefasst. Er bringt Paulus' Lebenswerk auf den Punkt und wenn ihr den Römerbrief verstanden habt, werdet ihr alle anderen Paulusbriefe, die Evangelien und sogar das Alte Testament mit einer ganz neuen Klarheit sehen. Ihr macht euch auf den spannenden Weg durch Paulus' messerscharfe Argumentationslinie und werdet am Ende Gottes Geschichte mit seinen Menschen tiefer verstehen. Das wird Auswirkungen auf eure Beziehung zu Gott und euer ganzes Leben haben.

## **Warum sind das immer so große Abschnitte?**

Stimmt – eure Reise durch den Römerbrief ist in große Etappen unterteilt. Meistens lest ihr mindestens ein komplettes Kapitel, manchmal sogar mehr. Vielleicht ist es für euch ungewohnt, so große Sinnabschnitte in den Blick zu nehmen. Die meisten Predigten, Bibellesen und Kleingruppenmaterialien widmen sich eher einem kleinen Abschnitt und nicht so langen Texten. Ich hoffe, dass ihr entdecken könnt, welche Faszination und Erkenntnisgewinne darin liegen, die Bibel in größeren Sinnabschnitten zu lesen. Beim Betrachten des großen Ganzen fallen Zusammenhänge viel deutlicher auf, ihr entdeckt gedankliche Linien und auch die Details leuchten viel heller im Licht des Gesamtverständnisses.

## **Warum jeden Abschnitt dreimal bearbeiten?**

Ja genau, richtig gelesen: Jeder Abschnitt wird in drei aufeinanderfolgenden Treffen bearbeitet. Man könnte jetzt denken: „Dann hätten die Abschnitte doch auch kleiner sein und dafür nur einmal behandelt werden können.“ Ich fordere euch jedenfalls dazu heraus, euch auf dieses ungewohnte Vorgehen einzulassen. Denn in jedem Treffen soll der Abschnitt aus einer anderen Perspektive, mit anderen Fragen und anderen Methoden betrachtet werden. Und dabei zeigt sich, dass ein und derselbe Bibeltext völlig unterschiedliche Antworten bereithält, wenn man fragt: „Was lese ich über mich?“, als wenn die Frage lautet: „Was lese ich über Gott?“.

Apropos herausfordern.

## **Wie schafft es Gottes Wort in den Alltag?**

Dazu gibt es in diesem Buch regelmäßig Herausforderungen, die dabei helfen, dass das Gelernte und Gehörte auch das alltägliche Leben beeinflusst. Diese Herausforderungen sind selten stumpf vorgegeben, sondern können von euch jeweils individuell angepasst werden. Genauso können die Methoden und Herangehensweisen meistens so modifiziert werden, dass sie genau zu den beteiligten Personen passen.

## **Kann's los gehen?**

Wegen mir gern. Wenn ihr bereit seid, macht euch auf die Reise durch den Römerbrief. Macht das zu eurem eigenen, individuellen Projekt. Rømer ist dabei euer Reiseführer und gleichzeitig euer Reisetagebuch, in dem ihr festhalten könnt, was ihr an Erkenntnissen, Erinnerungen und Lebensveränderungen auf dieser Reise erlebt habt. Ihr haltet eure Fragen und Antworten fest, gestaltet die Inhalte mit, könnt immer wieder nachschlagen, staunt darüber, wie Rømer sich füllt und mit euch gemeinsam wächst, und haltet am Ende der Reise eine gemeinsame Erinnerung in den Händen.

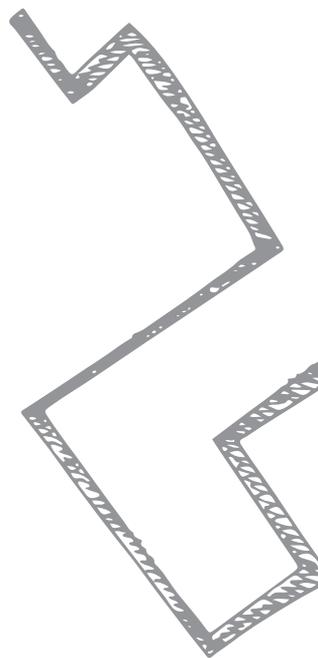
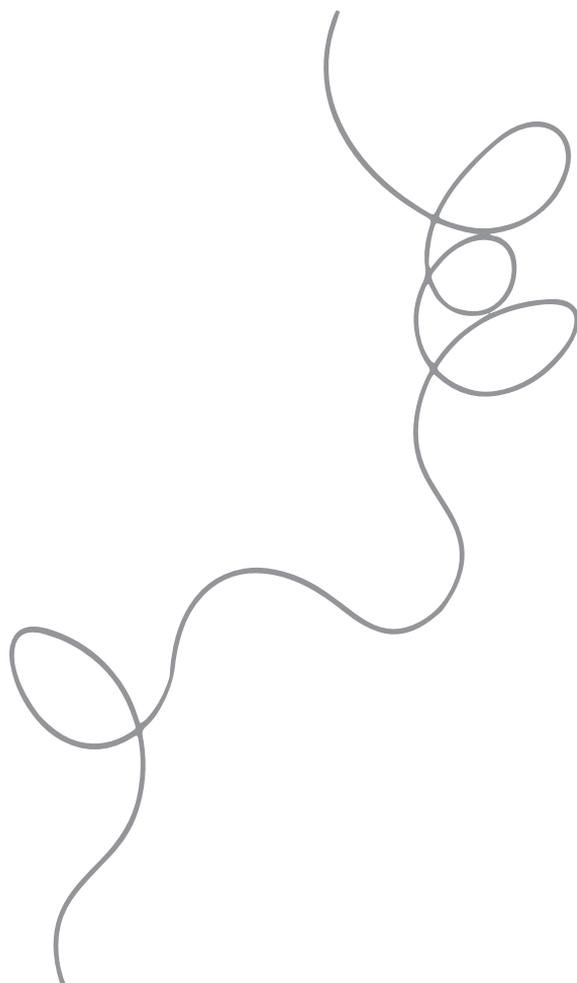
WIR SIND DABEI:

LOS GEHT'S AM

# INHALTSVERZEICHNIS



0 Es geht los .....	9
1 Römer 1,1-17 .....	21
2 Römer 1,18–3,20 .....	31
3 Römer 3,21–4,25 .....	43
4 Römer 5,1-21 .....	59
5 Römer 6,1-23 .....	73
6 Römer 7,1-25 .....	89
7 Römer 8,1-39 .....	101
8 Römer 9,1–11,36 .....	117
9 Römer 12,1-21 .....	131
10 Römer 13,1-14 .....	149
11 Römer 14,1–15,13 .....	161
12 Römer 15,14–16,27 .....	175
Anhang .....	189







Es geht los



## ES GEHT LOS

**Material:** pro Person 1 „Spielfigur“ (Figuren aus einem Brettspiel oder beliebige, klar zuzuordnende Gegenstände) und 1 Handy, Kugelschreiber; ggf. Laptop mit Internetzugang

### Start (3 min)

Herzlich willkommen bei Römer! Heute macht ihr den ersten Schritt auf einem langen Weg, der euch in 37 Einheiten durch den ganzen Römerbrief führt. Diese erste Einheit erklärt euch, wie das Buch funktioniert und wie ihr es benutzen könnt. Gleichzeitig bekommt ihr eine Einführung in den Römerbrief. Deswegen wird heute auch viel vorgelesen. In den nächsten Einheiten gibt es für euch dann viel weniger Text und mehr zu tun, zu reden und zu denken.

Heute lernt ihr erst einmal alle Überschriften kennen und bekommt erklärt, was sie bedeuten und was die jeweiligen Elemente so für euch bereithalten. Im Moment befindet ihr euch z. B. im „Start“. Das ist eine kleine, freundliche Begrüßung zu jedem eurer Treffen. Wenn solche Texte wie dieser hier im Buch stehen, dann sollte immer eine Person aus eurer Gruppe sie laut vorlesen. Ihr könnt euch überlegen, ob das immer die Gastgeberin / der Gastgeber oder die Leitung des Treffens übernimmt, oder ob ihr das Buch während des Treffens einfach immer weitergebt. Die Person, die das Buch in der Hand hat, sollte auch die Zeit im Blick behalten. Die Zeitangabe hinter jeder Überschrift dient als Orientierung, wie lang dieses Element ungefähr dauern soll. Wenn ihr die Zeiten einhaltet, dauert jede Einheit ca. 75 Minuten. Ihr seid aber natürlich frei, auch mehr oder weniger Zeit zu investieren.

Für heute halten wir es so, dass das Buch nach jedem Abschnitt weitergegeben wird, sodass jede/jeder von euch einmal vorliest. Fangt damit jetzt an.



Gib das Buch jetzt weiter. (← Diesen Satz musst du übrigens nicht vorlesen.)

### Vertiefung (5 min)

Unter der Überschrift „Vertiefung“ erhaltet ihr Informationen und Erklärungen, die euch helfen, euch in den Text oder ein Thema zu vertiefen. Lest diese Gedanken einfach laut vor. Meistens helfen sie euch, ins Gespräch zu kommen oder eine Sache besser zu verstehen. Diese erste Vertiefung des Buches erklärt euch, wie das Gruppen-Bibel-Arbeitsbuch „Römer“ aufgebaut ist.

Ihr werdet euch gemeinsam in 12 Abschnitten durch den Römerbrief arbeiten. Manche dieser Abschnitte bestehen nur aus einigen Versen, meistens sind sie aber größer und umfassen teilweise sogar mehrere Kapitel des Briefes. Die Einteilung richtet sich nach inhaltlichen Sinnabschnitten, deswegen sind die Teile unterschiedlich groß.

Jeder Abschnitt wird in drei Einheiten bearbeitet. Dazu betrachtet ihr den Abschnitt in drei aufeinanderfolgenden Treffen aus drei unterschiedlichen Perspektiven.

## 1. R – Rede du!

Bei jedem ersten Treffen zu einem Abschnitt begegnet ihr dem Bibeltext ohne viel Vorwissen und dürft ganz offen für Gottes Reden sein. Ihr dürft erleben, wie Gottes Wort ohne große Erklärungen zu euch spricht. Das geschieht meistens mit einer Bibel-lesemethode oder anderen Möglichkeiten, mit denen ihr einen Überblick bekommt, erste Erkenntnisse habt und hoffentlich jede Menge Fragen entdeckt.

## 2. M – Mich! Meiner! Meins!

Im zweiten Treffen zu einem Abschnitt stellt ihr euch die Frage, was dieser Text über uns Menschen aussagt: Was sagt Gott über mich? Welche meiner Themen spricht der Text an? Welche Gedanken kann ich für mich übernehmen? Ihr lernt etwas über euch, findet heraus, wie Gott, Paulus und der Römerbrief die Menschen sehen und lasst das euer Leben verändern.

## 3. ER – es geht um Ihn!

In jedem dritten Treffen beschäftigt ihr euch mit der Frage, was dieser Abschnitt über Gott aussagt. Vielleicht wundert ihr euch, warum das immer erst die letzte Einheit ist und nicht die erste. Schließlich ist der Blick auf Gott doch die wichtigste Perspektive! Das stimmt – und genau deswegen dürft ihr euch diesen Blickwinkel bis zum Schluss aufheben. Wenn schon einige Fragen geklärt sind und ihr den Text schon ein wenig durchdrungen habt, beschäftigt ihr euch mit dem Wertvollsten: der Frage nach Gott.

Das war nun also ein Beispiel für eine „Vertiefung“. Nach solchen Informationen folgt oft ein Austausch, in dem ihr die Möglichkeit habt, über das Gehörte zu sprechen.



Gib das Buch jetzt weiter.

## Austausch (12 min)

Beim Austausch kommt ihr zu Wort! Ihr dürft euch gegenseitig erzählen, wie ihr über einen Text, eine Frage oder ein Thema denkt. Das passiert manchmal offen, manchmal mit Hilfsmitteln und manchmal steht das Schlüsselwort „reihum“ im Text. Dann seid ihr eingeladen, wirklich reihum jede und jeder einmal das Wort zu ergreifen. Das fühlt sich vielleicht manchmal etwas komisch und gestellt an, hat aber ein paar große Vorteile:

- Ihr vergeudet wenig Zeit damit, darauf zu warten, dass jemand etwas sagt, oder zu überlegen, wer als nächstes dran ist.
- Jede/jeder von euch weiß ganz genau, wann sie/er dran ist. Man kann sich darauf vorbereiten, überlegen, was man sagen möchte, und braucht sich nicht zu überwinden, anzufangen.
- Die gesprächigen Leute in eurer Gruppe haben eine klar definierte Redezeit und kommentieren nicht jeden Beitrag. Die Schweigsamen werden motiviert, sich am Gespräch zu beteiligen – was in der Regel sehr wertvoll ist.

Wenn ihr Spaß daran findet, könnt ihr auch einen „Redestein“ verwenden, der die Runde macht und allen veranschaulicht, wer gerade Rederecht hat. Das muss nicht unbedingt ein Stein sein, ihr könnt auch ein Kuscheltier, ein aufblasbares Mikrofon, ein Schwert oder sonstige Gegenstände verwenden, die ihr bei euch findet ...

Ihr dürft das am besten direkt üben: Sagt reihum, was ihr über den Römerbrief wisst:



- Kennst du Themen in bestimmten Kapiteln?
- Fallen dir Verse ein, die du – vielleicht auch nur ungefähr – auswendig weißt?
- Hast du einen Tauf-, Konfirmations-, Trau- oder Lieblingsvers aus dem Römerbrief?
- Kennst du Lieder zu Versen aus dem Römerbrief?



Du liest jetzt die Fragen vor, dann gebt ihr reihum Antworten. Dabei hast du die Uhr im Blick. Wenn ihr die Runde beendet habt, gibst du das Buch weiter.

## **Bibel (2 min)**

Natürlich werdet ihr bei jedem Treffen in der Bibel lesen. Das ist die Grundlage, um den Römerbrief zu verstehen – ihn ausgiebig und gründlich zu lesen. Deswegen werdet ihr den jeweiligen Abschnitt in jeder Einheit ganz vorlesen. Damit habt ihr am Ende den Römerbrief insgesamt dreimal komplett durchgelesen.

Vielleicht seid ihr manchmal versucht, das Lesen zu überspringen, weil es euch langwierig und mühsam erscheint. Macht diesen Fehler nicht! Ihr werdet entdecken, dass im puren Wort Gottes schon so viel Kraft und Weisheit liegt, dass euch die Bibellesezeiten immer mehr ans Herz wachsen werden. Versprochen!

Es ist von unschätzbarem Wert, wenn ihr bei den Treffen eure eigene Bibel mitbringt. Es ist einfach etwas anderes, wenn man in seiner eigenen Bibel liest, markiert und mit ihr einen Weg geht, als wenn man jedes Mal von jemandem eine Bibel ausleiht. Vielleicht kauft ihr euch auch für das Rømer-Projekt eine neue Bibel? Es ist ein Gewinn, wenn ihr unterschiedliche Übersetzungen habt, aber kein Muss. Da jede Bibelübersetzung ihre Stärken und Schwächen hat und die verschiedenen Übersetzungen jeweils an unterschiedlichen Stellen bestimmte Nuancen hervorheben, wird in diesem Buch aus unterschiedlichen Übersetzungen zitiert. So habt ihr die Möglichkeit, verschiedene Bedeutungsebenen des Textes kennenzulernen und euch mit ihnen auseinanderzusetzen.



Gib das Buch jetzt weiter.

## **Vertiefung (5 min)**

Nochmal eine Vertiefung? Ja, die Elemente können während eines Treffens durchaus auch mehrmals vorkommen und nicht bei jedem Treffen werdet ihr jedem Element begegnen. Auch die Reihenfolge, in der die Elemente innerhalb der Treffen auftreten werden, ist nicht immer gleich.

In dieser Vertiefung bekommt ihr ein paar Grundlagen zum Römerbrief erklärt. Ihr könnt euch einen groben Überblick verschaffen und hört manche Themen schon jetzt, die im Verlauf des Buches noch genauer unter die Lupe genommen werden:



Der Römerbrief wurde von Paulus an die Christinnen und Christen in Rom geschrieben, die in kleinen Hauskirchen organisiert waren.

Die Gemeinde in Rom muss vor 49 n. Chr. von reisenden Judenchristen – also Christinnen und Christen, die vorher dem jüdischen Glauben angehört hatten – gegründet worden sein. In Rom kamen dann auch Heidinnen und Heiden – also Menschen, die an andere Göttinnen und Götter geglaubt hatten – zum Glauben und wurden Teil der christlichen Gemeinschaft. 49 n. Chr. ließ Kaiser Claudius alle Menschen jüdischen Glaubens aus Rom vertreiben – und mit ihnen auch diejenigen, die mittlerweile den christlichen Glauben angenommen hatten. Zurück blieben die Heidenchristen, die sich nun ohne jüdische Einflüsse als Gemeinde weiterentwickelten. 54 n. Chr. starb Claudius und die Jüdinnen und Juden kehrten nach Rom zurück. Unter ihnen waren auch die Judenchristen, die eine veränderte Gemeinde vorfanden. Diese beiden Gruppen – Judenchristen und Heidenchristen – mussten sich in der Folge einander wieder annähern, um gemeinsam als Gemeinde zu bestehen. Das ist der Kontext, in dem Paulus 56 n. Chr. den Römerbrief schrieb.

Dank der Apostelgeschichte kann man sehr genau eingrenzen, in welcher Situation Paulus den Brief geschrieben hat. Er befand sich in oder um Korinth und stand kurz davor, seine Reise nach Jerusalem anzutreten. Dort wollte er Spenden, die er in der Region gesammelt hatte, an die Gemeinde in Jerusalem übergeben. Er wusste, dass diese Reise gefährlich werden würde. Paulus plante zwar, im Anschluss nach Rom zu reisen, die Christinnen und Christen dort zu besuchen und danach weiter nach Spanien zu reisen, aber er erkannte auch, wie brisant die Reise nach Jerusalem war. Das wird in Apostelgeschichte 19,21–21,14 deutlich. Aufgrund dieser angespannten Lage könnte Paulus angenommen haben, dass der Brief an die Gemeinde in Rom sein letzter sein würde. Diese Sorge bestätigte sich zwar nicht, dennoch wird der Römerbrief manchmal als Paulus' Testament bezeichnet. Es scheint, als ob Paulus alles, was er erlebt und gelernt hatte, in besonders strukturierter Form zu Papier bringen wollte, bevor er die gefährliche Reise nach Jerusalem antrat.

Ein weiterer Umstand unterstreicht den Eindruck, dass der Römerbrief in gewisser Hinsicht das gesammelte Wissen von Paulus beinhaltet: Im Gegensatz zu fast allen anderen Briefen schrieb Paulus hier an eine Gemeinde, die er nicht selbst gegründet und auch noch nie besucht hatte. Er kannte einige Mitglieder und wusste so viel über die Gemeinde, dass anzunehmen ist, dass er durch Schriftverkehr und persönlichen Austausch gut informiert war. Aber er hatte diese Gemeinde noch nie live erlebt.

Den Gemeinden, die er kannte und die er gegründet hatte, schrieb er oft sehr konkrete Antworten und Anweisungen zu konkreten Ereignissen und Fragen. Im Römerbrief liegt dagegen sehr strukturiert und umfassend die gesammelte Theologie von Paulus vor. Das macht dieses Buch der Bibel für uns so wertvoll. Und das führt auch dazu, dass viele andere neutestamentliche Briefe und auch die Evangelien, ja sogar viele Stellen aus dem Alten Testament auf einmal klarer und verständlicher werden, wenn man den Römerbrief verstanden hat.

Ihr könnt euch also auf die Begegnung mit dem Römerbrief und auf all die Erkenntnisse und Herausforderungen freuen, die euch erwarten.



Gib das Buch jetzt weiter.

## Video (3 min)



Im Internet bietet das Bibel Projekt Videos an, die Erzählungen und Themen der Bibel kurz, anschaulich und einprägsam darstellen und zusammenfassen. Auch zum Römerbrief gibt es ein solches Video, auf das ihr in diesem Buch hin und wieder einen Hinweis findet. Ihr könnt euch dann die entsprechende Passage anschauen. Zum besseren Verständnis dessen, was ihr gerade alles gehört habt, könnt ihr jetzt z. B. unter dem Link [www.dasbibelprojekt.de/videos/roemer-teil1](http://www.dasbibelprojekt.de/videos/roemer-teil1) die ersten zwei Minuten des ersten Römervideos anschauen, in dem unter anderem die Einleitungsfragen noch einmal erklärt werden.

## Aktion (15 min)

Unter dieser Überschrift trefft ihr auf Methoden und Ideen, die euch aktiv werden lassen. Auf kreative Art kommt ihr mit dem Text oder miteinander in Kontakt. Manchmal benötigt ihr dafür „Spielfiguren“. Die könnt ihr entweder aus einem Brettspiel leihen oder ihr werdet mit den Dingen aus eurem Umfeld kreativ: Autoschlüssel, Gummibärchen, Teelicht, Stifte, Deko, Würfelzucker – alles kann als „Spielfigur“ dienen. Wichtig ist nur, dass ihr eindeutig zuordnen könnt, welche „Spielfigur“ zu wem gehört.

Heute dürft ihr euch gegenseitig mitteilen, wie ihr euch vor der langen Reise durch den Römerbrief fühlt:



- Freust du dich?
- Bist du motiviert?
- Bist du unsicher, ob du das schaffst?
- Befürchtest du, dass es anstrengend wird?
- Erhoffst du dir neue Erkenntnisse?

Sucht drei Emojis auf eurem Handy aus und schreibt sie in einen Chat. Wenn ihr eine gemeinsame Gruppe in einem Messenger habt, könnt ihr die Emojis direkt dort in eine Nachricht schreiben. Wenn nicht, tippt sie einfach in euer Handy. Wenn alle fertig sind, betrachtet ihr nacheinander die Emojis von jeder/jedem Einzelnen. Wenn ihr keine Messenger-Gruppe habt, reicht ihr einfach eure Handys herum. Zuerst deutet die Gruppe, was die Person mit den Emojis wohl ausdrücken wollte. Dann bestätigt, verneint oder ergänzt die Autorin / der Autor der Symbole das, was die Gruppe über ihre/seine Gefühlslage gemutmaßt hat.



Gib das Buch jetzt weiter.

## Ø Unterm Strich (7 min)

Vielleicht habt ihr euch schon gefragt, warum Rømer nicht mit ö sondern mit ø geschrieben wird. Die Buchstaben R, M und ER sind die Überschriften für die einzelnen Einheiten. Das Ø begleitet euch durch das gesamte Buch. Es wird in jeder Einheit auftauchen und euch helfen, gute Gedanken, Ideen, Fragen und Erkenntnisse in euren Alltag und eure Beziehung mit Gott zu transportieren. So bleibt eure Begegnung mit dem Römerbrief nicht auf eure Treffen begrenzt, sondern hat Auswirkungen auf euer Leben. Das Ø ist nicht nur das dänische Ö – es hat mehrere Bedeutungen und taucht an verschiedenen Punkten in diesem Buch auf:

### 1. Am Ende einer Einheit

**Ø Strich durch die Rechnung:** Das Ø sieht aus wie ein durchgestrichenes O. Es macht einen Strich durch das, was so rund und abgeschlossen aussieht. Am Ende der Einheiten werdet ihr vom Ø oft gefragt, ob Gott euch heute einen „Strich durch die Rechnung“ gemacht hat, ob die Gedanken des Römerbriefs und eurer Gruppe eure Theologie und Lebenseinstellung „durchkreuzt“ haben. – Ihr reflektiert gemeinsam, wo Gott euch im besten Sinne in die Quere gekommen ist. Vielleicht möchte Gott ja sogar ein paar alte und liebgewonnene, aber dennoch falsche Gedanken in eurer Theologie durchstreichen? Das Ø hilft euch außerdem zu überlegen, wie diese Erkenntnisse eure Beziehung zu Gott und euren Alltag verändern werden.

**Ø Unterm Strich:** „Unterm Strich“ steht das, was zählt. Wenn man alles aufgezählt und zusammengerechnet hat, dann steht das Ergebnis unter dem Strich. Am Ende der Einheiten überlegt ihr, was für euch „unterm Strich“ hängen bleibt:



- Was ist für dich das Ergebnis des Treffens?
- Was nimmst du mit aus dieser Einheit?
- Was hat dich angesprochen?
- Was hat dich herausgefordert?
- Wo wurde dir ein Spiegel vorgehalten?
- Was hat Gott heute zu dir gesagt?
- Was würdest du deshalb gern in deinem Leben anders machen?

→ Das Ø hilft euch, die Grunderkenntnis des Treffens in konkrete Lebensveränderung zu übersetzen. Manchmal schlägt es euch vor, euch etwas Konkretes vorzunehmen. Manchmal motiviert es euch, eine Frage, die im Treffen offen geblieben ist, zu recherchieren und Antwortgedanken zu sammeln. Manchmal fordert es euch heraus, eine Aufgabe oder eine Änderung eures Verhaltens in Angriff zu nehmen.

## 2. Am Anfang einer Einheit

Zu Beginn einer Einheit lädt euch das Ø zu einem Rückblick auf die Zeit seit dem letzten Treffen ein. Wenn ihr euch etwas vorgenommen habt, ist jetzt Zeit, das mit den anderen zu teilen. Es geht nicht darum, möglichst gut dazustehen oder Geschichten zu erfinden, sondern ehrlich euer Leben und eure Erfahrungen zu teilen:



- Was ist dir gelungen?
- Was hat nicht geklappt?
- Was möchtest du dir erneut vornehmen? An welchen Dingen und Herausforderungen willst du dranbleiben?
- Welche Erfahrungen hast du auf diesem Weg bisher gemacht?
- Was ist der nächste Schritt auf dem Weg?
- Und vor allem: Wie hat das alles dein Leben und deine Beziehung zu Gott verändert?

**Ø Querschnitt:** Das Ø ist das Symbol für einen Querschnitt. In einem Querschnitt sieht man alle Schichten eines Objekts, nicht nur seine Oberfläche: alle Sedimentschichten in der Erde an einem bestimmten Ort und nicht nur die Oberfläche, alle Stockwerke eines Gebäudes und nicht nur seine Fassade.

Ein Querschnitt zeigt, was drinsteckt, nicht nur, was außen sichtbar ist. Genauso habt ihr die Chance, einander unter der Überschrift „Unterm Strich“ wirklich an euren Erfahrungen teilhaben zu lassen und alle in euch geschehene und noch ausstehende Veränderung miteinander zu teilen. So bleiben die Herausforderungen nicht nur nette kleine Aufgaben für den Alltag, sondern verändern eure Beziehung zu Gott nachhaltig.

**Ø Durchschnitt:** In eine ähnliche Richtung geht die Deutung des Ø als mathematisches Symbol für den Durchschnitt. Auf den ersten Blick klingt es nicht verlockend, Durchschnitt zu sein. Aber Rømer möchte mehr sein als ein kurzes Highlight in der Woche oder ein Projekt, das ihr als Gruppe zwar durchführt, das aber „im Durchschnitt“ nichts ändert. Die Beziehung zu Gott besteht aus Höhen und Tiefen. Daraus ergibt sich ein „Durchschnitt“ der Gottesbeziehung – und Rømer möchte helfen, diesen Durchschnitt zu verbessern.

→ Das Ø hilft euch zu Beginn eurer Treffen, die Erlebnisse, die ihr zwischen den Treffen hattet, zu teilen und herauszufinden, wie sich „unterm Strich“ euer Leben und eure Gottesbeziehung entwickelt haben.

### Ø Öffentlich (1 min)

Hin und wieder, vor allem als Abschluss eines Abschnitts, also nach der Einheit „ER“, steht das Ø für das Ö von „öffentlich“. Ihr werdet auf eurem Weg durch den Römerbrief immer wieder auf Gedanken treffen, die euch in die Öffentlichkeit treiben: Erkenntnisse, die ihr anderen mitteilen wollt. Aufforderungen, die euch dazu bringen, euch anderen Menschen zuzuwenden. Aufgaben, mit denen ihr anderen dienen wollt. An manchen Stellen macht euch ein Ø darauf aufmerksam – ihr seid aber frei, auch an anderen Stellen in die Öffentlichkeit zu gehen.



Gib das Buch jetzt weiter.

## **Gebet (10 min)**

Gebet ist ein wichtiger Bestandteil jedes Treffens. Manchmal bekommt ihr dafür ausgefeilte Methoden an die Hand, manchmal seid ihr zu einer klassischen Gebetsgemeinschaft eingeladen. Die angegebenen Zeiten werden euch manchmal – wie vielleicht auch heute – lang vorkommen. Versucht trotzdem, euch darauf einzulassen. Denn genau wie beim Bibellesen ist auch die Zeit, die ihr in die Kontaktaufnahme mit Gott durch ein Gebet investiert, von unschätzbarem Wert.

Zusätzlich zu der Gebetsmethode bekommt ihr Gebetsinhalte vorgeschlagen, die zum Thema der Einheit passen. Fühlt euch frei, diese Vorschläge zu nutzen oder euer Gebet auch davon zu lösen.

Heute dürft ihr in einer Gebetsgemeinschaft für euren Weg durch den Römerbrief beten. Nehmt euch bewusst Zeit dazu und bringt eure Bitten, Erwartungen und Befürchtungen ehrlich vor Gott:

- Bittet um Erkenntnis und Weisheit.
- Versprecht Gott, dass ihr euch für sein Wirken öffnen werdet.
- Bittet um Durchhaltevermögen und gute Gemeinschaft auf dem langen Weg.
- Dankt ihm für eure Gruppe.
- Bittet ihn, dass ihr erkennt, wenn und wie er durch euch wirken möchte.



Gib das Buch nach dem Gebet weiter.

## **Abschluss (12 min)**

Bei manchen Einheiten gibt es eine Art Verabschiedung. Manchmal gibt es hier auch noch organisatorische Hinweise, so wie hier. Nehmt euch jetzt Zeit, um zu planen, wie ihr Römer konkret umsetzen wollt. Klärt folgende Fragen:

Zeitplan:



- Wollt ihr versuchen, euch an die Zeitangaben zu halten, und den inhaltlichen Teil eures Treffens auf 75 Minuten planen? Wenn nicht, wie wollt ihr die vorgeschlagenen Zeitangaben interpretieren?
- Wann trifft ihr euch?
- Wie lang ist die Ankunftszeit?
- Werdet ihr gemeinsam singen?
- Wann startet ihr mit dem Inhalt?
- Wie lang bleibt ihr danach noch zusammen?
- Wann ist das Treffen offiziell zu Ende?